

3 Impulse zu Johannes vom Kreuz

Gestaltung: skdesign köln | Bild: Kier, Paul (1879-1940), Pastorale (Rhythmen),
Tempera auf Leinwand/Moderne, 1927 | © Museum of Modern Art, New York.



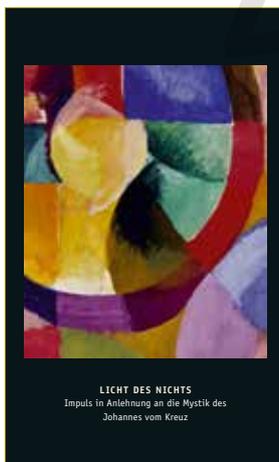
Johannes vom Kreuz
DUNKEL DAS LICHT

Als Sohn armer Weber wird er 1542 in Kastilien (Spanien) geboren, wird Karmelit mit 21 Jahren und Freundgefährte von Teresa von Avila, geistlicher Lehrer, Theologe der Reform des Karmels. 1577 wird er von Mitbrüdern, die seinen Reformweg ablehnten, gefangen genommen und menschenunwürdig neun Monate in Dunkelhaft festgehalten, bis er fliehen kann. Am 14. Dezember 1591 stirbt er, nach Außen erfolglos, aller Ämter entbunden – jedoch durch seine Schriften, seine Gedichte mit einer wundertiefen Wirkung und Nachwirkung auf heute hin.

DUNKLES LICHT, NICHTS wie ALLES, darum kreisen seine Werke, höchste Poesie der LIEBESFLAMME des Göttlichen in Ihm, karges Abtragen, Reduktion in das Nichts jeder Konnotation auf Gott hin: BLÜHEN UND GÄNZLICH NACKT LIND ARM. Das Paradox mystischer Poesie. Seine vier Hauptwerke zeugen davon: „Aufstieg zum Berg Karmel“, „Die Dunkle Nacht“, „Geistlicher Gesang“, „Die Lebendige Liebesflamme“.

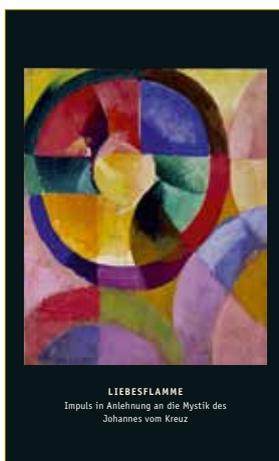
markus roentgen

Gestaltung: skdesign köln | Bild: Robert Debraunay, Formes circulaires, soleil no. 1, 1913, Öl auf Leinwand, 100 x 81 cm | © Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen



*schaue hinein in Deinen Lebensbecher
spüre, vernimm
im Bechergrund
dunkel
wie nichts
wärmend doch
und niemals leer
das Licht des Nichts*

markus roentgen



*Liebesflamme
ewig
brennen ohne verzehren
durchlichtet den finsternen Tag
zärtlich und wund
besorgt den Kummer
im Grund
D U
göttliches D A*

*umfängt mich
durchliebst mich
Friedenslust
entflamme mich
innig
leise
weise
in sanfter
Ekstase*

markus roentgen